

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektsemantische Variation objektsyntaktisch konstanter Systeme**

1. Wie bereits in Toth (2014a-c) gezeigt, kann analog zu semiotischer Syntax, Semantik und Pragmatik (vgl. Toth 1997, S. 28 ff.) zwischen Objektsyntax, Objektsemantik und Objektpragmatik unterschieden werden. Genauso, wie es im metasemiotischen System der Linguistik objektsyntaktische Konstanz bei objektsemantischer Variation gibt (z.B. bei den sog. semantischen Rollen, die ein syntaktisches Subjekt kodieren kann), gibt es sie auch in einer Objektgrammatik.

2. Alle im folgenden präsentierten Menus sind objektsyntaktisch konstant, aber objektsemantisch different, wobei die Beispiele so ausgewählt wurden, daß 2.1. bis 2.4. jeweils paarweise nicht-leere semantische Schnittmengen haben. Hingegen sind die paarweisen Schnittmengen zwischen 2.5. mit allen übrigen Beispielen leer.

### **2.1. Bündnerfleischteller**



### **2.2. Bündnerteller**

(Die Differenz zwischen 2.1. und 2.2. führt bei Restaurant-Gästen oft zu Verwechslungen.)



### 2.3. Magyaros tál

Eine Art gemischter ungarischer Platte, hauptsächlich in Siebenbürgen üblich.



### 2.4. Käseteller



## 2.5. Salatteller



Wie man sieht, liegt hier eine unvollständige ontische Relation vor, insofern zwar die Objektsyntax konstant und die Objektsemantik variabel ist, aber beide von der Objektpragmatik völlig unabhängig sind. Wie bereits in früheren Arbeiten vermutet, ist offenbar ontische Arbitrarität im Gegensatz zu semiotischer Arbitrarität eine Funktion nicht der Semantik, sondern der Syntax.

### Literatur

Toth, Alfred, Entwurf einer semiotisch-relationalen Grammatik. Tübingen 1997

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

12.3.2015